

28
37
6. März 1941.

60/41 ST/H

Herrn

Professor Dr. Hofmeister

Greifswald

Friedrich Krügerstr. 6

Lieber Herr Hofmeister!

Ich freue mich, daß in Nürnberg der Draht zwischen uns wiederhergestellt worden ist, und bedauere nur, daß der Beginn des letzten Vortrages die weitere Aussprache verhinderte. Nachher habe ich Sie leider nicht mehr zu Gesicht bekommen. Ich bin der Honorarangelegenheit sofort nachgegangen, habe darüber aber aktenmäßig nur feststellen können, daß Sie in der Tat für das Register kein Honorar erhielten. Ich erinnere mich jetzt durchaus wieder daran, daß Sie bei unserer seinerzeitigen Zusammenkunft diesen Punkt zur Sprache gebracht haben, ~~und~~ ebenso auch, daß ich nach Prüfung der Sache schon damals entschlossen gewesen bin, die unter meinem Vorgänger unterlassene Zahlung des Ihnen zustehenden Honorars für SS rer. Germ. Nova series IV, 3 nachzuholen, und daß ich meinen damaligen Geschäftsführer darüber unterrichtet habe. Weshalb die Ausführung unterblieben ist, läßt sich nurmehr konstruieren. Zunächst geschah es wahrscheinlich deshalb, weil ich unmittelbar nach unserer Besprechung auf längere Zeit nach Italien reiste. Außerdem wird dann zur Verzögerung beigetragen haben, daß die Denkschrift, die Sie binnen einiger Wochen vorzulegen mir zugesagt hatten, trotz wiederholter Nachfragen nicht eintrafen. Mit ihr ist dann offenbar auch die Erinnerung an das Honorar bei mir im Orkus der Vergessenheit verschwunden, da der Geschäftsführer auf die Sache nicht wieder zurückgekommen ist. So sehr ich das bedauere, so wenig kann ich begreifen, daß Sie es unterließen, mich selbst zu erinnern und zu mahnen; denn Sie hatten mir gegenüber doch nicht die geringste Veranlassung, es nicht zu tun. So kam es, daß unsere persönliche Beziehung völlig unnötigerweise auf Jahre hinaus gänzlich unterbrochen wurde.